



## OCW Jubiläumsausflug - Reisebericht

Alexander Meier

Einen speziellen Programmpunkt im Jubiläumsjahr sollte sie darstellen, die Fahrt ins Blaue. Ideen im Vorfeld waren ambitioniert gewesen. Eine Teilnahme mit den Oldtimern am Concours d'Elégance in Baden-Baden hatten Monika und ich detailliert vor Ort rekonstruiert. Dann hatte uns der Mut verlassen und etwas allgemein Verträgliches kam in die Planung. So stand der Ausflug dann auch unter dem Motto "gemütlich und stressfrei"; die meisten von uns sind ja auch schon ältere Leute. So ist der Anlass dann auch über die Bühne gegangen.

Mit dem bewährten Fahrer Pädu der Firma Wyss Transporte ging es mit den 26 TeilnehmerInnen ab Boningen auf die Strecke. Wir hatten auf ein noch etwas grösseres Teilnehmerfeld gehofft. Bereits in Laupersdorf war der Kaffeehalt angesagt. Ein engagierter Martin Jaggi - als Sammler und Inhaber wie er selber sagt - präsentierte uns einen Teil seines Lebenswerks. Man müsse schon etwas einen "Flick furt" haben, um in vielen Ländern der Welt (meist rostige) alte Tanksäulen zu suchen und damit eine Sammlung aufzubauen. Und das in einer Zeit, als das fast niemand sonst machte. Die beleuchteten oberen Abschlüsse der Säulen heissen Globes, Martin hat viele solche seltenen Teile im Original. Einfach nur schön anzuschauen.



Einzigartig ist ein Neuzugang im Energy Park: zu sehen ist der erste hergestellte Prototyp eines Fahrzeuges der Marke Panhard & Levassor, einer der ältesten Automobilfirmen, aus dem Jahr 1890. Weiter begeisterten Fahrzeuge der Nachfolgemarke Panhard - aus dem Besitz eines bekannten Sammlers - die Besucher.



Prototyp von 1890

Wie von uns gewünscht, kam auch die musikalische Seite unseres Gastgebers zur Geltung. Staunend konnten wir uns überzeugen, dass die alte, Musik erzeugende Technik immer noch funktioniert, rein mechanisch. Nicht im Einsatz bei unserem Besuch waren die wunderschönen Wurlitzer-Automaten, oben im Bild zu bewundern.

Auf ursprünglich römischen Pfaden - der Strasse von Aventicum nach Augusta - ging die Fahrt weiter durch den Oskar Bider-Ort Langenbruck. Mit dem Anblick der ehemals imposanten grossen Restaurants im Dorf und der heute stillgelegten Revue Thommen-Fabrik wird bewusst, dass es hier früher mal Boomzeiten gegeben hatte.

Nach dem sattsam bekannten grau-in-grau war in Baselland Sonnenschein angesagt. Es war gehofft worden ... wir erwischten den richtigen Tag. Im Ort Rheinfelden (Baden) angekommen, erfreute uns ein feines Essen, nicht ganz ortsüblich à la Italianita. Das Programm bot Gelegenheit, kurz die Umgebung zu erkunden. Den Rheinübergang gibt es hier seit 800 Jahren und darüber flaniert kommt man zu Fuss in die Schweiz. Auf dem Rundgang konnte der Unterschied der beiden Rheinfelden gesehen werden, hier das ehemalige deutsche Arbeiterstädtchen, dort die ehemalige imposante Kurstadt Rheinfelden auf der Schweizer Seite.



Brücke 1912

Noch ein wenig Sonne und dann zurück über die Salhöhe ins heimatliche Grau. Schnell war die Jubiläumstag auch selber zur OCW-Geschichte geworden. Den TeilnehmerInnen hat es gefallen. Wir danken dem Verein herzlich dafür, zum Jubiläum einen aufwändigeren Anlass für die Mitglieder ermöglicht zu haben.



Sonnenschein